

Eberhard Ludwig von Württemberg schreibt an Anton Florian von Liechtenstein betreffend dessen Anteil an den Kreisregimentern. Ausf. Schloss Reinach, 1719 Juli 29, AT-HAL, H 2624, unfol.

[1] Unser freundliche dienste zuvor. Durchleuchtig hochgebohrner fürst, freundlich lieber herr oheim.¹

Euer liebden angenehes schrieben vom 12. huius haben wir wol erhalten und daraus dasjenige, was dieselbe wegen dero vadutzischen contingents an uns gelangen laßen wollen, mehrern innhalts ersehen. Allermaßen wir nun euer liebden hierunter an handen zu gehen, ganz vom bedencken gefunden. Alß haben wir denen herrn general feld marschall lieutenants graffen von Fugger² und freyherrn von Rodt³, zu deren unterhabenden creyß-regimentern sothane mannschafft gehört, sofort die benöthigte ordres ertheilet, die dann also die weitere verfügung thun werden, damit sich ermeldtes contingent, so lang es in dem quartier ligt, an euer liebden Oberamt⁴ halten und dennselben im fall der noth die gebührende [2] assistenz laisten möge. Wolten es mithin euer liebden freund oheimlichen ohnverhalten, deroselben zu erweisung angenehmer dienstgefälligkeiten jederzeit und berait und willig verharrend.

Datum Rheinach⁵, den 29. Julii 1719.

Von Gottes gnaden Eberhard Ludwig herzog zu Wirtemberg⁶ und Teckh⁷, graff zu Mömppegardt⁸, herr zu Haydenheim⁹ etc., der römisch kayserlichen mayestät des Heiligen Römischen Reichs¹⁰ und löblichen Schwäbischen Creißes¹¹ general feldmarschall, auch obrister über drey regimenten zu roß und fueß.

Euer liebden

Dienstwilliger oheim und diener

Eberhardt Ludwig herzog manu propria

Präsentato, den 19. Augusti

an Liechtenstein

[3] [Adresse]

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* (NDB) 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

² Die Grafen von Fugger sind ein schwäbisches Kaufmannsgeschlecht.

³ Dr. Johann Conrad Roth war oberösterreichischer Regierungsrat und mit den Kaufverhandlungen von Schellenberg und Vaduz betraut. Vgl. Österreichisches Staatsarchiv (ÖStA), Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA), Reichshofrat (RHR), *Judicialia*, *Denegata Recentiora* 263/2, fol. 93v.

⁴ Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.

⁵ Schloss Reinach in Freiburg im Breisgau, BW (D).

⁶ Eberhard Ludwig Herzog von Württemberg (1676–1733) war ab 1712 General(Reichs)feldmarschall des Heiligen Römischen Reichs. Vgl. Robert UHLAND, *Eberhard Ludwig*; in: NDB 4 (1959), S. 237–238.

⁷ Die Herzöge von Württemberg führten auch den Titel von Herzögen von Teck. Die Habsburger beanspruchten und führten den Titel aufgrund der Tatsache, dass sie auch den Württemberger Herzogstitel verwenden durften.

⁸ Württemberg-Mömpelgard, Grafschaft, heute als Montbéliard zu Frankreich gehörend.

⁹ Heidenheim an der Brenz, Stadt in Baden-Württemberg (D).

¹⁰ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹¹ Der Schwäbische Kreis war einer von 10 Reichskreisen des Heiligen Römischen Reichs, zu dem auch die Graf- und Herrschaften Vaduz und Schellenberg gehörten. Vgl. Winfried DOTZAUER, *Die deutschen Reichskreise (1383–1806). Geschichte und Aktenedition*, Stuttgart 1998.

Dem durchleuchtig hochgebohrnen fürsten, unserm freundlich lieben herrn oheim, herrn Anton Florian des Heiligen Römischen Reichs fürsten und regierern des fürstlichen haußes Liechtenstein, von Nickolsburg, in Schleißien herzogen zu Troppau und Jägerndorff, graffen zu Rittberg, rittern des Guldinen Vlieses¹² etc., ihr römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würcklichem geheimen rath und obrist hoffmeistern.

Wien^a

^a Über der Adresse ist ein rotes Lack-siegel aufgedrückt.

¹² Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.